



Die
Bundesregierung

Fortschritte für Deutschland



liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Halbbilanz der christlich-liberalen Bundesregierung kann sich sehen lassen. Nur einige Beispiele:

- Trotz der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist Deutschlands Wirtschaft 2010 so stark gewachsen wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Die Zahl der Erwerbstätigen ist auf Rekordniveau. Der Aufschwung kommt bei den Menschen an.
- Mehr Investitionen in Bildung sind klare Signale: Für niemanden dürfen Bildung und Aufstieg am Geld scheitern.
- Bundesfreiwilligendienst und freiwilliger Wehrdienst eröffnen neue Chancen für gesellschaftliches Engagement.
- Wir haben ein umfassendes, langfristiges Energiekonzept erarbeitet. Im Mittelpunkt steht der Ausbau erneuerbarer Energien. Ende 2022 wird das letzte deutsche Kernkraftwerk vom Netz gehen.

Nachhaltiges Wachstum, Bildungschancen für alle und Zusammenhalt in Deutschland und Europa – diesen zentralen Leitlinien will und wird die Bundesregierung auch weiterhin folgen.



Deshalb werden wir alles daransetzen, gemeinsam mit unseren Partnern die europäische Schuldenkrise zu überwinden, um Wachstum und Fortschritt auf unserem Kontinent zu sichern. In Deutschland werden wir die Neuverschuldung auf null herunterfahren. Gleichzeitig visieren wir neben weiterem Bürokratieabbau eine Verringerung der Steuerbelastung an.

Fachkräftesicherung in der Wirtschaft, zuverlässige Altersversorgungssysteme und eine dauerhaft leistungsfähige und bezahlbare Kranken- und Pflegeversicherung – diese und andere demografische Herausforderungen nehmen wir beherzt an. Nicht zuletzt gehen wir den Weg ins Zeitalter der erneuerbaren Energien konsequent weiter.

Kurzum: Deutschland ist ein Land der Chancen. Wir wollen, dass die Menschen diese Chancen nutzen können – für ein Leben in Sicherheit und Wohlstand.

Ihre

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Angela Merkel'. The script is fluid and cursive, with the first name 'Angela' and the last name 'Merkel' clearly distinguishable.

Bundeskanzlerin



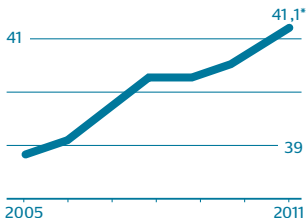
Der Aufschwung kommt bei den Menschen an

- Trotz der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist Deutschlands Wirtschaft 2010 so stark gewachsen wie noch nie seit der Wiedervereinigung: Das Bruttoinlandsprodukt legte 2010 um 3,7 Prozent zu. Auch 2011 zeigt die Wachstumskurve nach oben.
- Weniger als drei Millionen Arbeitslose – zum ersten Mal seit Jahrzehnten. Im Sommer 2011 waren fast 700.000 Menschen mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt als im Vorjahr. Es gibt heute 175.000 Langzeitarbeitslose weniger als vor der Krise. Und nur noch halb so viele arbeitslose Jugendliche wie 2005.
- Löhne sind gestiegen: 2010 um 2,4 Prozent – so stark wie zuletzt vor 20 Jahren. Der Aufschwung steht auf einem breiten Fundament. Davon profitieren auch Rentnerinnen und Rentner.

- Der Regelsatz in der Grundsicherung (ALG II) ist um fünf Euro gestiegen. 2012 wird er noch einmal erhöht. Die Regelsätze für Kinder sind jetzt – nach Altersstufen – gesondert berechnet. Das Schonvermögen, das der privaten Altersvorsorge dient, hat die Bundesregierung verdreifacht.
- Mit ihrem Sofortprogramm hat die Bundesregierung Anfang 2010 wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung gesetzt. Steuerregelungen, die sich in der Krise als hemmend erwiesen haben, wurden gelockert. Das hat vor allem mittelständische Unternehmen gestärkt – und so geholfen, Arbeitsplätze zu erhalten.
- Messbare Fortschritte auch beim Bürokratieabbau: Die Bürokratiekosten der Wirtschaft sind um rund elf Milliarden gesunken. Auch das kommt Wachstum und Arbeitsplätzen zugute.

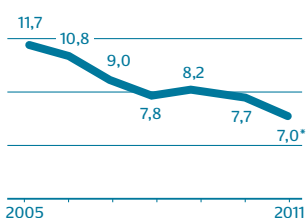
Zahl der Erwerbstätigen (in Mio.)

* Jahresmitte



Arbeitslosenquote (in Prozent)

* Jahresmitte





Solide Haushaltspolitik und Investitionen in die Zukunft

- Die Bundesregierung sorgt dafür, dass auch künftige Generationen den nötigen finanziellen Spielraum haben, um neue Aufgaben zu bewältigen. Deshalb führt sie die Neuverschuldung konsequent zurück.
- 2011 wird das gesamtstaatliche Defizit nur noch bei 1,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts liegen – und damit den europäischen Grenzwert von drei Prozent deutlich unterschreiten. Deutschland trägt dadurch zu einer Stabilisierung des Euroraums bei und bleibt Stabilitätsanker in Europa.
- Ab 2014 rechnet die Bundesregierung mit nahezu ausgeglichenen öffentlichen Haushalten in Deutschland.

- Die Bundesregierung hat auf eine kluge Kombination aus Einsparungen, Entlastungen für Bürger und Unternehmen sowie Zukunftsinvestitionen gesetzt. Das hat sich ausgezahlt, wie die Wirtschaftsentwicklung zeigt.
- Die Familien wurden um 4,6 Milliarden Euro jährlich entlastet: 20 Euro mehr Kindergeld im Monat, 1000 Euro mehr Kinderfreibetrag im Jahr. Eine vierköpfige Familie hat 480 Euro mehr im Jahr.
- Die verbesserten Abschreibungsregelungen für mittelständische Unternehmen haben sich bewährt.
- Die Bundesregierung hat die Regelungen bei der Erbschaftsteuer vereinfacht und damit Unternehmensnachfolge erleichtert.
- Das Insolvenzrecht wurde verbessert. Sanierungsfähige Unternehmen haben bessere Chancen, weiterzubeleben und damit Arbeitsplätze zu erhalten.
- Die Bundesregierung investiert mehr Geld in Bildung und Forschung.
- Investitionen in Verkehrswege machen Autobahnen sicherer und erhöhen den Lärmschutz.

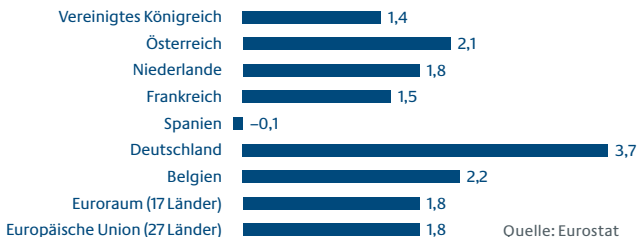


Unsere Währung schützen

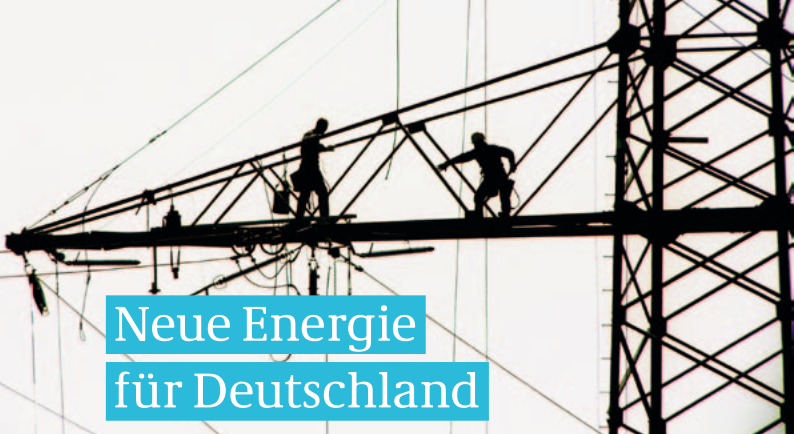
- Deutschland profitiert vom Euro wie kein anderes Land in Europa. Millionen von Arbeitsplätzen, unser Wohlstand und unsere soziale Sicherheit hängen wesentlich von den Exportchancen ab, die uns die Gemeinschaftswährung bietet.
- Die Schuldenkrise im Euroraum zu bewältigen und die Finanzstabilität zu sichern, ist deshalb in unserem ureigenen Interesse. Die Solidarität, die wir mit anderen Euroländern üben, zahlt sich für uns aus.
- Um weitere Krisen zu vermeiden und mehr Eigenverantwortung der Euroländer zu schaffen, wurde die größte Reform des Euro seit seiner Einführung durchgesetzt: Künftig müssen die Euroländer wirtschafts- und finanzpolitisch enger zusammenarbeiten. Der Euro-Plus-Pakt verpflichtet alle Euroländer zu Reformen, die das Wirtschaftswachstum stärken.

- Nationale wie internationale Märkte brauchen bessere Regeln und einen klaren Ordnungsrahmen. Deshalb treibt Deutschland eine wirksamere Finanzmarktregulierung voran.
- Damit die Banken bei Investitionen verantwortungsbewusster vorgehen, steigen ab 2013 die sogenannten Mindestkapitalanforderungen deutlich. Denn: Je höher die Eigenanteile der Banken sind, desto vorsichtiger gehen sie mit dem Geld um.
- Die Bundesregierung hat die Gründung der EU-Finanzaufsicht und strengere globale Eigenkapital- und Liquiditätsregeln maßgeblich unterstützt. Beim Verbot ungedeckter Leerverkäufe ist Deutschland international Vorreiter.

Wachstumsrate des realen BIP 2010 (in Prozent)



Quelle: Eurostat

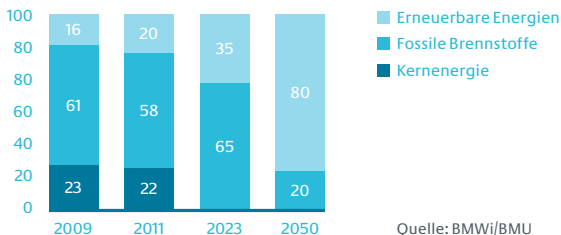


Neue Energie für Deutschland

- Deutschland wird eine der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften der Welt. Heute liegt der Stromanteil aus erneuerbarer Energie bei 20 Prozent. Bis 2020 soll er auf mindestens 35 Prozent, bis 2050 auf 80 Prozent steigen. Dazu fördert die Bundesregierung den Bau großer Windkraftanlagen und vereinfacht die Förderung bei Biomasse.
- Ende 2022 geht das letzte deutsche Kernkraftwerk vom Netz. Damit die Stromversorgung sicher und bezahlbar bleibt, brauchen wir übergangsweise mehr Strom aus Kohle und Gas. Vorhandene Kraftwerke werden modernisiert, Kraftwerke, die im Bau sind, schnell fertiggestellt.
- Um Strom aus erneuerbarer Energie speichern zu können, sind weitere Pumpspeicherwerke nötig. Gleichzeitig fördert die Bundesregierung die Entwicklung neuer Speichertechnologien.

- Für den Transport von Strom aus Windkraft müssen wir zügig das Stromnetz ausbauen. Bei neuen Stromtrassen sieht das Gesetz ausdrücklich die Anhörung betroffener Bürgerinnen und Bürger vor.
- Die energetische Sanierung von Gebäuden ist ein wichtiger Beitrag zum Energiesparen. Die Bundesregierung stockt das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm von 2012 bis 2014 auf mindestens 1,5 Milliarden Euro jährlich auf.
- Elektroautos sind die Autos der Zukunft. Die Bundesregierung will, dass Deutschland zu einem Leitmarkt für diese Autos wird, und fördert deshalb ihre Entwicklung.
- Die Bundesregierung verbessert das Informations- und Beratungsangebot für Haushalte und Betriebe. Kennzeichen zeigen Käufern den Energieverbrauch moderner Haushaltsgeräte.

Entwicklung des Strommix (Angaben in Prozent)





Deutschland wird Bildungsrepublik

- Mit dem Bildungspaket hilft die Bundesregierung 2,5 Millionen Kindern. Bedürftige Kinder und Jugendliche haben jetzt einen Rechtsanspruch aufs Mitmachen. Hierfür stehen 1,6 Milliarden Euro im Jahr zur Verfügung. So gibt es
- 100 Euro jährlich für Schulbedarf,
 - 120 Euro jährlich fürs Mitmachen in Sport, Kultur und Freizeit, zum Beispiel für Musikschule oder Sportverein,
 - Zuschuss für das gemeinschaftliche Mittagessen in der Schule, im Hort oder in der Kita,
 - Kostenerstattung bei Tagesausflügen von Schule und Kita,
 - Lernförderung, wenn Schülerinnen und Schüler nur dadurch das Lernziel erreichen.

- Die Bundesregierung investiert mehr in Bildung und Forschung. Bis 2013 steigen die Ausgaben dafür um insgesamt zwölf Milliarden Euro.
- Damit Studieren nicht am Geld scheitert, ist das BAföG um 22 Euro im Monat gestiegen. Heute erhält jeder vierte Studierende BAföG.
- 10.000 Studenten haben die Chance auf ein Deutschlandstipendium: 300 Euro im Monat.
- Gemeinsam mit den Ländern finanziert der Bund von 2011 bis 2015 mindestens 335.000 zusätzliche Studienplätze.
- Beim Meister-BAföG hat die Bundesregierung Leistungen verbessert und Voraussetzungen erleichtert. Auch das neue Aufstiegsstipendium hilft Menschen beim beruflichen Aufstieg.
- Mit dem Hochschulpakt, der Exzellenzinitiative und dem Pakt für Forschung und Innovation fördert die Bundesregierung zusätzliche Studienplätze und Spitzenforschung an Hochschulen. Sie sichert damit die Ausbildungschancen der nächsten Generation. Mit 46 Prozent hat die Studienanfängerquote ein neues Hoch erreicht.



In Freiheit füreinander eintreten

- Der freiwillige Wehrdienst hat den Grundwehrdienst abgelöst. Junge Männer und Frauen haben jetzt die Möglichkeit, bis zu 23 Monate in der Bundeswehr Dienst für die Gesellschaft zu leisten, ohne sich als Soldaten auf Zeit verpflichten zu müssen.
- Neue Möglichkeiten, sich gesellschaftlich zu engagieren, bietet auch der Bundesfreiwilligendienst: in der Krankenpflege, bei der Betreuung alter Menschen, im Umweltschutz, in der Kinder- und Jugendarbeit, im Sport oder im kulturellen Bereich.
- Auch künftig soll ein Arzt in erreichbarer Nähe sein. Die Bundesregierung stellt die ärztliche Versorgung auf dem Land sicher.

- Die Bundesregierung hat die meisten Pflegeleistungen erhöht. Um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu verbessern, hat die Bundesregierung die Familienpflegezeit auf den Weg gebracht.
- Die Integrationskurse für Zuwanderer hat die Bundesregierung weiter verbessert. Mit der „Offensive Frühe Chancen“ fördert sie die frühkindliche Sprachbildung.
- Das Gesetz zur Bekämpfung von Zwangsheirat stärkt die Rechte von Opfern und schafft einen eigenen Straftatbestand für Zwangsheirat.
- Um dem Missbrauch von Einreisevisa vorzubeugen, hat die Bundesregierung eine zentrale Visawarndatei beschlossen.
- Damit Lebensmittel sicherer werden, hat die Bundesregierung strengere Zulassungspflichten für Futtermittelunternehmen eingeführt.
- Die Bundesregierung hat die Regelungen zur Sicherungsverwahrung weiterentwickelt, um die Bevölkerung vor gefährlichen Straftätern zu schützen.

Fortschritte für Deutschland

- Der Aufschwung kommt bei den Menschen an
- Solide Haushaltspolitik und Investitionen in die Zukunft
- Unsere Währung schützen
- Neue Energie für Deutschland
- Deutschland wird Bildungsrepublik
- In Freiheit füreinander eintreten

Mehr Informationen unter
www.bundesregierung.de